

Mündliche Sprachhandlungsfähigkeit

- S10 Collage (Beschreiben)
- S19 Eines passt nicht dazu! (Begründen)
- S23 Namensfinder (Beschreiben)

Verbformen und Verbstellung in Aussagesätzen

- | | | |
|-------------------|-----|--|
| Präsens | S01 | Was machst du damit? (1. P. Sg.) |
| | S02 | Was machst du gerne in der Schule? (Sg.) |
| | S03 | Bewegungsspiel (1. P. Sg.) |
| Perfekt | S04 | Ich habe gestern gesungen |
| | S05 | Was hast du gestern in der Schule gemacht? |
| alle Zeitformen | S06 | Drehwurm |
| | S07 | Zielwerfen |
| | S08 | Tiere in der Schule |
| Verbzweitstellung | | |

Verbklammer I:

- | | | |
|--------------------------|-----|--------------------|
| Verb m. getr. st. Präfix | S12 | Ein- und auspacken |
| | S13 | Schultaschepacken |

Aussageverbindungen und Verbstellung in Aussagesätzen

- | | | |
|--------------------------------|-----|-----------------------------------|
| (und) dann + Verbzweitstellung | S14 | Ich nehme die Schere und dann ... |
| subordinierende SV | S09 | Wenn die Schule aus ist ... |

Strategien

- S23 Namensfinder (Wortneuschöpfungen, Paraphrasen)

Textkompetenz (schriftlich)

- S25 Wenn ein Tier in die Schule geht (Generatives Schreiben)

Hörverstehen

- S18 Klassenlektüre
- S24 Gehen, gehen ...

Wortschatz

Komposita: die Schultasche, das Federpennal, der Filzstift
Verben mit Akkusativ: etwas schreiben, lesen, kleben
Verben der Bewegung: laufen, sitzen, springen
Verben m. getr. st. Präfix: ausschneiden, einpacken, wegräumen
Adjektive: Farben, spitz/stumpf, langsam/schnell, laut/leise, hungrig/satt, durstig

- | | | | |
|-----|---------------------------------------|-----|-------------------------|
| S01 | Was machst du damit? | S19 | Eines passt nicht dazu! |
| S10 | Collage | S20 | Wörtersuchrätsel |
| S11 | Alles, was zur Schule gehört, fliegt! | S21 | Silbenirrgarten |
| S18 | Klassenlektüre | S22 | Ist es die Tafel? |

Nomen: Realisierung von Subjekten und Objekten

- | | | |
|----------------------------|-----|---------------------------------------|
| Subjekt | S10 | Collage |
| | S11 | Alles, was zur Schule gehört, fliegt! |
| Akkusativobjekt | S12 | Ein- und auspacken |
| | S13 | Schultaschepacken |
| | S14 | Ich nehme die Schere und dann ... |
| Dativ nach Präposition | S15 | Satzbausteine |
| | S16 | Mit dem Radiergummi schreiben? |
| Akkusativ nach Präposition | S17 | Aufträge |

Orthografie

- S20 Wörtersuchrätsel
- S21 Silbenirrgarten

Materialien zu SCHULE

Materialien zu den Förderanregungen:

- Kopiervorlage S02: Interviewbogen
- Kopiervorlage S07: Wortkarten
- Kopiervorlage S15: Satzbausteine
- Kopiervorlage S19: Matrizenraster
- Kopiervorlage S21: Silbenirrgarten

Literatur:

Hofbauer, F. (2017). *Wenn ein Löwe in die Schule geht*. Wien: Betz.

Materialien im Internet:

- Situationsbild „Schule“ verfügbar unter www.sfz-wien.at/index.php/material/79-material/118-wimmel
- Wimmelbild „Schulhof“ verfügbar unter <http://dorotheewolters.de/category/wimmelbilder>
- Wimmelbild „Schulklasse“ im PUMA Pocket XXL (für Kindergarten und Volksschule), Download und Bestellung unter www.oesz.at/OESZNEU/main_01.php?page=0154&open=13&open2=148
- Klammerkarten „Schulmaterial“, 3 Miniklammerkarten, Faltheft, Spielfeld verfügbar unter <http://ideenreise.blogspot.co.at/p/deutsch.html>



Ziele: Die Schüler/innen nennen zu Gegenständen passende Tätigkeiten im Infinitiv.
Die Schüler/innen setzen die Verben im Präsens in die 1. P. Sg.

Material: Tastsack mit Schulsachen

SETTING

Alter:	altersunabhängig
Gruppengröße:	weniger als 10 S/S
Sozialform:	Plenum
Zeitungfang:	weniger als 10 Minuten
Sonstiges:	ohne Schriftlichkeit; mit anderen Gegenständen für jedes Thema adaptierbar

AKTIVITÄT

Eine S/ein S zieht einen Gegenstand aus dem Tastsack und nennt die dazugehörige Tätigkeit im Infinitiv. Die/der S wählt nun eine andere S/ einen anderen S aus, diese/dieser nennt die Tätigkeit in der 1. P. Sg., z. B. „schneiden – ich schneide“ und führt die dazugehörige Bewegung aus.

Frage(n) der Lehrperson: Was machst du damit? Was machst du mit der Schere?

Sprachliche Struktur(en): Ich schneide. Ich radriere. Ich klebe.

Erweiterung(en): 1. 3. P. Sg.: Was macht Erdinc? Er schneidet.
2. Zeitform Perfekt: Was hat Erdinc gemacht? Erdinc hat geschnitten.



Ziele: Die Schüler/innen bilden Sätze im Präsens in der 1., 2. und 3. Person Singular.
Die Schüler/innen bilden eine Ergänzungsfrage nach Vorgabe und Entscheidungsfragen.

Material: Interviewbogen 1x/S (KV)

SETTING

Alter:	altersunabhängig
Gruppengröße:	keine Angabe
Sozialform:	Plenum, wechselnde Partnerarbeit
Zeitungfang:	10–30 Minuten
Sonstiges:	ohne „in der Schule“ themenunabhängig

AKTIVITÄT

Die S/S bekommen je einen Interviewbogen. Zu Beginn wird der Frage-satz eingeübt: „Was machst du gerne in der Schule?“ Dann starten die S/S und interviewen die anderen S/S. In die erste Spalte wird der Name der/des Interviewten S eingetragen und darunter die Tätigkeit, die sie/er gerne macht. Wichtig: Die/der befragte S antwortet nicht in der Nenn-form (z. B. schreiben), sondern sagt: „Ich schreibe gerne.“ Dann werden weitere S/S interviewt, indem sie nach denselben Tätigkeiten gefragt werden, z. B. „Schreibst du auch gerne?“. In der jeweiligen Spalte wird angekreuzt, ob ja (+) oder nein (-). Im Plenum beschreiben die S/S ihre jeweiligen Ergebnisse: „Chiara schreibt gerne, Amer nicht. Er mag klet-tern.“ Am Ende wird gezählt, welche Tätigkeit wie oft gemocht wird. Die LP fragt: „Wer schreibt gerne?“ Die S/S zeigen auf.

Frage(n) der Lehrperson: Was machst du gerne in der Schule? Was macht sie/er gerne in der Schule?

Sprachliche Struktur(en): Susi, was machst du gerne in der Schule? Ich schreibe gerne. Ich male gerne. Aaron, schreibst du auch gerne? (Nein.) Susi schreibt gerne, Aaron nicht. Susi malt gerne, Aaron auch. Er mag auch klettern.



Benennen von Möglichkeiten der Fortbewegung im Präsens (Sg.)

Ziele: Die Schüler/innen reagieren auf ein akustisches Signal mit einer zuvor vereinbarten Bewegung.
Die Schüler/innen setzen Verben aus dem Wortfeld „gehen“ im Präsens in die 1. P. Sg.

Material: Trommel o. Ä., viel Platz (evtl. im Turnsaal)

SETTING

Alter:	jünger als 10 Jahre
Gruppengröße:	keine Angabe
Sozialform:	Plenum
Zeitungsfang:	weniger als 10 Minuten
Sonstiges:	ohne Schriftlichkeit; themenunabhängig

AKTIVITÄT

Vorab können Verben aus dem Wortfeld „gehen“ gesammelt werden: LP zeigt vor und S/S nennen das Verb, S/S zeigen vor und andere S/S nennen das Verb. Die LP macht unterschiedliche Geräusche, nach denen die S/S zuvor vereinbarte Bewegungen durchführen, z. B. Trommelschlag schnell = laufen, Trommelschlag doppelt = hüpfen, Trommelschlag normal = gehen, Trommelschlag langsam = kriechen. Eine S/ein S wird aufgerufen, diese/r benennt die aktuelle Bewegung: „Ich gehe.“

Frage(n) der Lehrperson: Was machst du?

Sprachliche Struktur(en): Ich gehe. Ich laufe. Ich hüpfen. Ich kriechen.

Erweiterung(en): 1. 1. P. Plural: Wir gehen.
2. Zeitform Perfekt: Was hast du gemacht?
3. S24 „Gehen, gehen ...“ und z. B. T01 „Der Schmetterling ...“ und T02 „Wer hüpfen?“ oder I22 „Ein Fest der Tiere“

VERBFORMEN



Kennenlernen des Perfekts (Verbklammer I) durch das Benennen von schulischen Tätigkeiten des Vortags

Ziele: Die Schüler/innen benennen Tätigkeiten in der Schule, die durch Mimik und Gestik dargestellt werden.
Die Schüler/innen lernen das Perfekt kennen.

Material: keines

SETTING

Alter:	altersunabhängig
Gruppengröße:	keine Angabe
Sozialform:	Plenum
Zeitungsfang:	weniger als 10 Minuten
Sonstiges:	ohne Schriftlichkeit; ohne „in der Schule“ themenunabhängig

Achtung bei der Auswahl der Verben (stark/schwach/gemischt)!

AKTIVITÄT

Die Tätigkeiten in der Schule werden von der LP oder einer S/einem S durch Mimik und Gestik dargestellt, die (anderen) S/S raten. Anschließend stellt die LP die Frage „Hast du gestern ...?“ und die S/S antworten.

Frage(n) der Lehrperson: Was tut Milo? Hast du gestern radiert?

Sprachliche Struktur(en): Milo radiert. Er radiert. Nein./Nein, ich habe nicht radiert. Ja./Ja, ich habe radiert.

Variante(n): Hast du heute schon radiert? – Nein, ich habe heute noch nicht radiert./Ja, ich habe heute schon radiert.

Erweiterung(en): Über Erfahrungen sprechen: Warum? Was? Mit wem? Wie?

VERBFORMEN



Ziele: Die Schüler/innen befüllen eine Tabelle.
Die Schüler/innen entnehmen Informationen aus einer Tabelle.
Die Schüler/innen bilden Sätze im Perfekt in der 3. P. Sg.

Material: Plakat mit Tabelle (vorbereitet)

SETTING

Alter: altersunabhängig
Gruppengröße: weniger als 10 S/S
Sozialform: Plenum
Zeitraum: 10–30 Minuten
Sonstiges: ohne „in der Schule“ themenunabhängig

Achtung bei der Auswahl der Verben (stark/schwach/gemischt)!
Gut durchführbar nach S02 „Was machst du gerne in der Schule?“

AKTIVITÄT

Das Plakat wird vorab vorbereitet: eine Tabelle mit einer Spalte für die Tätigkeiten in der Schule und je einer Spalte pro S. Gemeinsam wird die erste Spalte gefüllt, evtl. mithilfe der Arbeitsblätter in S01. Die S/S kreuzen an, welche Tätigkeit sie am Vortag ausgeführt haben. Die Informationen werden anschließend von den S/S versprachlicht, z. B. „Chiara hat gelesen und gemalt.“

Frage(n) der Lehrperson: Was hast du gestern gemacht? Kreuze an./Mach ein Kreuzchen. Was hat Chiara gestern gemacht?

Sprachliche Struktur(en): Ich habe (gestern) gemalt. Chiara hat (gestern) gelesen und gesungen (starke Verben). Gestern hat Chiara gelesen und gesungen.

Erweiterung(en): 1. Plural: Was haben Chiara und Stefano gemacht?
2. Die Informationen über eine Woche hinweg sammeln und Zeitangaben machen: „Am Montag ...“



Ziel: Die Schüler/innen setzen bekannte Verben in Person, Numerus und Zeitform.

Material: Zwei Drehscheiben mit beweglichem Pfeil: eine für die Zeitform, eine für Person und Numerus, Wortkarten Verben

SETTING

Alter: altersunabhängig
Gruppengröße: weniger als 10 S/S
Sozialform: Plenum
Zeitraum: 10–30 Minuten
Sonstiges: mit anderen Bildkarten für jedes Thema adaptierbar

Achtung bei der Auswahl der Verben!

AKTIVITÄT

Die S/S sitzen im Kreis. Eine Verbkarte wird aufgedeckt. Nun dreht eine S/ein S den Zeiten-Kreisel und anschließend den Personen-Kreisel. Die/der S bildet die korrekte Form.

Frage(n) der Lehrperson: Was machst du? Was macht sie/er? Was mache ich? Was machte ich? Was habe ich gemacht? Was werde ich machen?

Sprachliche Struktur(en): Ich rechne. Du hast gerechnet. Er wird rechnen. ...

Erweiterung(en): Den Arbeitsauftrag formulieren: Bilde die 1. P. Einzahl, Präteritum von „rechnen“.



Ziel: Die Schüler/innen erkennen, in welcher Zeitform das Verb im Satz steht und benennen diese.

Material: Wortkarten Sätze (Beispiele: siehe KV), 4 Gymnastikreifen, 4 Wortkarten Zeitformen in A4, 5 Sandsackerl o. Ä. einer Farbe/S

SETTING

Alter:	altersunabhängig
Gruppengröße:	weniger als 10 S/S
Sozialform:	Plenum
Zeitungsfang:	weniger als 10 Minuten
Sonstiges:	themenunabhängig

AKTIVITÄT

Die Wortkarten mit den Bezeichnungen der Zeitformen Präsens, Präteritum, Perfekt und Futur liegen in jeweils einem Gymnastikreifen. Satzkärtchen in verschiedenen Zeitformen (Du gehst/gingst nach Hause. Du bist nach Hause gegangen. Du wirst nach Hause gehen.) werden verdeckt bereitgelegt. Jede/jeder mitspielende S bekommt fünf Sandsackerl in einer Farbe. Nach der Reihe decken die S/S nun eine Karte auf, lesen den Satz laut vor und alle werfen gleichzeitig ein Sandsackerl in den richtigen „Zeitenreifen“. Die S/S kontrollieren sofort, die Zeitform wird richtig benannt. Die richtig liegenden Sandsackerl werden den jeweiligen S/S zurückgegeben. Hat eine S/ein S kein Sackerl mehr, scheidet sie/er aus. Wer am längsten im Spiel bleibt, wird Sieger/in.

Variante(n): 1. Die Satzkärtchen werden vorab von den S/S entwickelt.
2. Im Freien können mit Kreide Kreise auf den Boden gezeichnet werden.



Ziele: Die Schüler/innen entdecken, erproben und festigen die Verbzweitstellung im Hauptsatz spielerisch.
Die Schüler/innen benennen Tätigkeiten in der Schule in Sätzen.

Material: Stofftiere, Papier, dicker Stift

SETTING

Alter:	jünger als 10 Jahre
Gruppengröße:	weniger als 10 S/S
Sozialform:	Plenum
Zeitungsfang:	10–30 Minuten
Sonstiges:	mit anderer Fragestellung für jedes Thema adaptierbar

Die Aktivität fokussiert auf das (Meta-)Wissen über die Verbzweitstellung im Hauptsatz. Satzteile können farblich markiert werden.

AKTIVITÄT

Die Stofftiere gehen in die Schule. Die S/S beschreiben, was sie dort machen, z. B. „Die Maus malt mit dem Pinsel einen Baum.“. Evtl. wird der Satz durch Fragen der LP erweitert: Was? Wie? Wo? Wann? Mit wem? Dann wird die Stoffmaus hingesezt und steht für das Subjekt „Die Maus“. Die restlichen Satzteile werden auf drei Karten geschrieben: 1. malt, 2. mit dem Pinsel, 3. einen Baum. Nun wird der Satz von der LP und den S/S mehrmals umgebaut, einzelne Satzteile werden dabei weggelassen. Die S/S erkennen, dass das Verb bei jeder Variante an zweiter Stelle steht und welche Satzteile fakultativ sind.

Frage(n) der Lehrperson: Was macht die Maus in der Schule? Was? Wie? Was macht der Bär in der Schule? Mit wem? Wann?

Sprachliche Struktur(en): Die Maus malt mit dem Pinsel einen Baum. Der Bär spielt in der Pause mit den Freunden.



Ziele: Die Schüler/innen hören Nebensätze mit „wenn“ und lernen so die Verbendstellung im Nebensatz kennen.
Die Schüler/innen benennen Tätigkeiten in einem Satz.

Material: keines

SETTING

Alter:	altersunabhängig
Gruppengröße:	weniger als 10 S/S
Sozialform:	Plenum
Zeitungfang:	10–30 Minuten
Sonstiges:	ohne Schriftlichkeit; mit anderen Satzanfängen für jedes Thema adaptierbar

AKTIVITÄT

Verschiedene Satzanfänge werden den S/S mündlich vorgegeben:
Wenn die Schule aus ist/endet, ... Wenn die Schule beginnt, ...
Wenn die Pause beginnt, ... Wenn die Pause aus ist/endet, ... usw.
Die S/S vervollständigen reihum die Sätze.

Frage(n) der Lehrperson: Was machst du? Was machst du, wenn die Pause beginnt?

Sprachliche Struktur(en): Wenn die Pause beginnt, (dann) packe ich die Jausenbox aus.

Erweiterung(en): Satzanfänge auf Tafel, Karten, Plakat o. Ä.: Konjunktion „wenn“ und Verb an letzter Position werden hervorgehoben.



Kennenlernen und beschreiben der Schulsachen (als Subjekt im Satz)

Ziele: Die Schüler/innen erarbeiten Nomen mit unbestimmtem und bestimmtem Artikel und bilden Sätze, in denen diese als Subjekt vorkommen.
Die Schüler/innen beschreiben Gegenstände.

Material: Plakat (evtl. mehrere), Werbeprospekte, Klebestick, Scheren

SETTING

Alter:	altersunabhängig
Gruppengröße:	keine Angabe
Sozialform:	Partnerarbeit
Zeitumfang:	10–30 Minuten
Sonstiges:	ohne Schriftlichkeit; mit anderem Bildmaterial für jedes Thema adaptierbar

AKTIVITÄT

Die LP bereitet ein Plakat pro 6 S/S vor, es wird in vier Spalten (der, die, das + Plural) unterteilt. Die S/S schneiden zu zweit Schulsachen aus den Werbeprospekten aus und ordnen diese den richtigen Artikeln zu. Nach einer Kontrolle werden diese aufgeklebt und beschrieben, z. B.: Die Schultasche ist rot. Die Collage verbleibt in der Klasse, so können sich die S/S die Artikel gut einprägen und es kann immer wieder nachgesehen und ergänzt werden.

Frage(n) der Lehrperson: Was ist das? Wie sieht die Schultasche aus?

Sprachliche Struktur(en): Z. B.: Das ist eine Schultasche. Die Schultasche ist rot. Die Schultasche hat gelbe Träger. Die Schultasche ist groß.

NOMEN: REALISIERUNG VON SUBJEKTEN UND OBJEKTEN



Festigen der Schulsachen als Subjekt im Satz

Ziele: Die Schüler/innen wissen, welche Gegenstände/Möbel in der Schule gebraucht werden und welche nicht.
Die Schüler/innen hören Sätze mit Schulsachen als Subjekt und prägen sich so die Nomen mit bestimmtem Artikel spielerisch ein.

Material: keines

SETTING

Alter:	jünger als 10 Jahre
Gruppengröße:	weniger als 10 S/S
Sozialform:	Plenum
Zeitumfang:	weniger als 10 Minuten
Sonstiges:	ohne Schriftlichkeit; für jedes Thema adaptierbar

AKTIVITÄT

Die S/S spielen das Spiel „Alles, was Flügel hat, fliegt“, für Schulsachen abgewandelt: Alle S/S klopfen mit den Zeigefingern auf die Tischkante, eine S/ein S oder die LP spricht: „Alles, was zur Schule gehört, fliegt! Die Tafel fliegt, die Schultasche fliegt“ usw. Wenn die genannten Dinge zur Schule gehören, heben die S/S beide Hände. Gehört der genannte Gegenstand nicht zur Schule, bleiben die Hände unten. Nach der Reihe kommen alle S/S dran.

Sprachliche Struktur(en): Die Schultasche fliegt. Der Radiergummi fliegt.

Variante(n): Pluralbildung: Die Schultaschen fliegen. (Achtung Deklinationsklassen!)

NOMEN: REALISIERUNG VON SUBJEKTEN UND OBJEKTEN



Ziele: Die Schüler/innen lernen das Akkusativobjekt im Singular mit bestimmtem Artikel kennen.
Die Schüler/innen erkennen die Veränderung des männlichen Artikels im Akkusativ.
Die Schüler/innen lernen anhand eines Satzmusters die Struktur von Sätzen mit Verben mit getrennt stehendem Präfix kennen.

Material: Schultasche, Schulsachen, eventuell Zauberstab

SETTING

Alter: jünger als 10 Jahre
Gruppengröße: weniger als 10 S/S
Sozialform: Plenum
Zeitungsfang: weniger als 10 Minuten
Sonstiges: ohne Schriftlichkeit

AKTIVITÄT

Die LP und die S/S packen gemeinsam oder nacheinander die Schultasche ein bzw. aus und versprachlichen den Vorgang. Zunächst werden nur weibliche und sächliche Gegenstände ein-/ausgepackt: „Ich packe die Schere ein/aus.“ Bei den männlichen Gegenständen wird die Veränderung des bestimmten Artikels erarbeitet: Tafelbild: der → den, mit dem Zauberstab und/oder einem Zauberspruch „verzaubern“, z. B.: Ich packe ein, ich packe aus, ich nehme heraus. Ich räume ein, ich räume weg, meck-meck-meck, das „der“ muss weg. Aus „der“ wird „den“, nur so kann's geh'n!

Frage(n) der Lehrperson: Was packst/räumst du ein/aus?

Sprachliche Struktur(en): Ich packe/räume den Radiergummi ein/aus.

NOMEN: REALISIERUNG VON SUBJEKTEN UND OBJEKTEN

Ziele: Die Schüler/innen bilden Akkusativobjekte im Singular mit unbestimmtem Artikel.
Die Schüler/innen bilden Sätze mit Verben mit getrennt stehendem Präfix.

Material: keines

SETTING

Alter: altersunabhängig
Gruppengröße: weniger als 10 S/S
Sozialform: Plenum
Zeitungsfang: weniger als 10 Minuten
Sonstiges: ohne Schriftlichkeit

Zur Unterscheidung zwischen bestimmtem und unbestimmtem Artikel im Akkusativ siehe E10 „Ich lege in den Einkaufskorb“

AKTIVITÄT

Die S/S spielen das Spiel „Kofferpacken“ für Schulsachen abgewandelt: Die S/S sitzen im Kreis. Ein S beginnt: „Ich packe meine Schultasche und packe/räume eine Schere ein.“ Das nächste Kind setzt fort: „Ich packe meine Schultasche und packe/räume eine Schere und einen Radiergummi ein.“ Wird ein Nomen ausgelassen oder die Reihenfolge verändert, beginnt das Spiel von Neuem.

Frage(n) der Lehrperson: Was packst/räumst du in deine Schultasche ein?

Sprachliche Struktur(en): Ich packe meine Schultasche und packe/räume eine Schere ein.

Variante(n): 1. Auf dem Tisch liegen viele Schulsachen. Die S/S suchen einen Gegenstand aus „Ich packe eine Schere ein“ und geben den Gegenstand weiter. Der/die Nächste wählt wieder einen Gegenstand „Ich packe eine Schere und einen Radiergummi ein“ und gibt nun beides weiter.
2. Das Einpacken kann wirklich durchgeführt werden: Auf dem Tisch liegen viele Schulsachen, die in eine Schultasche eingepackt werden: Ich packe eine Schere ein. – In der Schultasche ist eine Schere und ich packe einen Radiergummi ein. – In der Schultasche sind ...

Erweiterung(en): Wird das Wort „einpacken“ verwendet, kann der Unterschied zwischen packen und einpacken erläutert werden.

NOMEN: REALISIERUNG VON SUBJEKTEN UND OBJEKTEN



Ziele: Die Schüler/innen verknüpfen Schulsachen mit einer passenden Tätigkeit in einem Satz.
Die Schüler/innen bilden Sätze mit Akkusativobjekten und der Aussageverbindung „und dann“.
Die Schüler/innen lernen die Verbzweitstellung im Hauptsatz bei nachgestelltem Subjekt kennen.

Material: Bildkarten oder Schulsachen

SETTING

Alter: altersunabhängig
Gruppengröße: weniger als 10 S/S
Sozialform: Plenum
Zeitungsfang: 10–30 Minuten
Sonstiges: ohne Schriftlichkeit; auch mit Werkzeug; Küchengeräten etc. durchführbar

AKTIVITÄT

Die S/S sitzen im Kreis und ziehen je eine Karte/nehmen einen Gegenstand und bilden damit einen Satz, z. B. „Ich nehme die Schere“. Je nach Sprachstand im Anschluss oder in der nächsten Runde wird der Satz mit der Aussageverbindung „und dann“ erweitert und die auszuführende Tätigkeit benannt: „Ich nehme die Schere und dann schneide ich.“

Frage(n) der Lehrperson: Was nimmst du? Was machst du mit der Schere/damit?

Sprachliche Struktur(en): Ich nehme die Schere und dann schneide ich. Ich nehme das Buch und dann lese ich.

NOMEN: REALISIERUNG VON SUBJEKTEN UND OBJEKTEN



Ziele: Die Schüler/innen lernen den Dativ nach der Präposition „mit“ kennen.
Die Schüler/innen bilden schriftlich sinnvolle Sätze mithilfe von Satzbausteinen.
Die Schüler/innen verknüpfen Schulsachen mit einer passenden Tätigkeit.

Material: Satzbausteine 1x/S (Beispiel: siehe KV)

SETTING

Alter: altersunabhängig
Gruppengröße: keine Angabe
Sozialform: Einzelarbeit
Zeitungsfang: 10–30 Minuten
Sonstiges: auch mit Werkzeug; Küchengeräten etc. durchführbar

AKTIVITÄT

Jede/r S bekommt ein Blatt mit Satzbausteinen, mit dessen Hilfe sinnvolle Sätze gebildet und verschriftlicht werden. Die Satzbausteine bieten anfangs Nomen nach Genus getrennt (m/n, f) und im Singular an, in weiterer Folge werden Nomen im Plural angeboten und zur Festigung können die Nomen gemischt werden.

Frage(n) der Lehrperson: Womit klebst du?

Sprachliche Struktur(en): Ich spitze mit dem Spitzer. Ich radiere mit dem Radiergummi. Ich male mit dem Pinsel. Ich klebe mit dem Kleber.

NOMEN: REALISIERUNG VON SUBJEKTEN UND OBJEKTEN



Ziel: Die Schüler/innen hören Fragen, in denen ein Dativ nach den Präpositionen „mit“ oder „auf“ vorkommt, und antworten.

Material: Spielplan mit Bildern von Schulsachen, Würfel, 1 Kegel/S

SETTING

Alter: altersunabhängig

Gruppengröße: weniger als 10 S/S

Sozialform: Plenum

Zeitungfang: 10–30 Minuten

Sonstiges: –

Spielplan z. B. auf www.ideenreise.blogspot.co.at

AKTIVITÄT

Auf jeder Spielfläche des Spielplans befindet sich das Bild eines Gegenstands, man kann auch Joker-Felder einbauen (hier darf sich die S/der S etwas aussuchen). Eine S/ein S würfelt, zieht und nennt den Gegenstand, z. B. Das ist ein Radiergummi. Anschließend stellt die LP zwei Fragen: Kann man mit dem/einem Radiergummi schreiben? Kann man auf dem/einem Radiergummi schreiben? Die S/der S antwortet.

Frage(n) der Lehrperson: Kann man mit/auf ... schreiben? Kannst du mit/auf ... schreiben? Kann ich mit/auf ... schreiben?

NOMEN: REALISIERUNG VON SUBJEKTEN UND OBJEKTEN



Ziel: Die Schüler/innen verstehen mündliche und schriftliche Aufträge, die eine Ortsangaben mit Präposition und Akkusativ enthalten, und führen sie aus.

Material: Schulsachen, Tafel, Schreibmaterial, Farbstifte, lose Blätter (A3), Spielfiguren, mehrere Würfel (nur Würfelaugen 1–3, doppelt)

SETTING

Alter: altersunabhängig

Gruppengröße: weniger als 10 S/S

Sozialform: Plenum, Einzelarbeit, Partnerarbeit

Zeitungfang: keine Angabe

Sonstiges: mit allen Gegenständen durchführbar

Voraussetzung: Präpositionen für Ortsangaben

AKTIVITÄT

Die LP gibt einer S/einem S einen Auftrag mit dem Verb „stellen“ oder „legen“ mit Akkusativobjekt und einer Ortsangabe, z. B. „Sara, lege den Stift neben die Tafel!“ Während Sara die Anweisung ausführt, schreibt die LP den Satz an die Tafel. Anschließend wiederholt sie den Vorgang, bis alle S/S einen Auftrag ausgeführt haben. Die Akkusativformen werden evtl. besprochen. Dann erhält jede/r S ein A3-Blatt und zeichnet einen Spielplan mit ca. 15 Kreisen. Jede/r S füllt das erste und das letzte Feld mit START und ZIEL und die Felder dazwischen entweder mit Aufträgen von der Tafel oder selbst formulierten Anweisungen. Drei Felder können als Sonderfelder markiert und beschriftet werden, z. B. „Noch einmal würfeln“ oder „Setze 1x aus“. Anschließend bilden die S/S Zweiertteams und probieren abwechselnd ihre Spiele aus.

Frage(n) der Lehrperson: Wohin legst du den Stift? Wohin stellst du das Glas?

Sprachliche Struktur(en): Sara, lege den Stift neben die Tafel! Stell das Glas unter den Tisch!

NOMEN: REALISIERUNG VON SUBJEKTEN UND OBJEKTEN



Ziele: Die Schüler/innen lernen einen literarischen Text durch vielfaches Hören kennen.
Die Schüler/innen erarbeiten den Wortschatz und den Inhalt durch Sprachvergleich.
Die Schüler/innen lernen die literale Sprache kennen.

Material: zwei- oder mehrsprachiges Buch nach Wahl, evtl. Farbstifte, evtl. Gegenstände und Tastsack

SETTING

Alter: altersunabhängig
Gruppengröße: keine Angabe
Sozialform: Plenum, evtl. Kleingruppen
Zeitumfang: keine Angabe
Sonstiges: themenunabhängig

LP für andere Erstsprachen und/oder Eltern einbeziehen! Vorschläge für Kinderbücher in vielen Sprachen unter www.schule-mehrsprachig.at

AKTIVITÄT

Die Geschichte wird (über einen längeren Zeitraum) mehrfach auf allen Sprachen vorgelesen. Die LP erklärt neue Wörter, indem sie sie auf bereits bekannte bezieht und Unterschiede zwischen Wörtern erarbeitet. Sie fragt nach Bezeichnungen in anderen Sprachen, sie vergleicht und stellt Verbindungen zu Begriffen und Bedeutungen in der Erstsprache der S/S her: Vielleicht gibt es nicht für jedes Wort eine direkte Entsprechung oder das entsprechende Wort hat eine andere (oder zusätzliche) Bedeutung. Gegenstände können in einem Tastsack wiedererkannt, Tätigkeiten pantomimisch dargestellt werden. Die LP stellt Fragen zum Mitdenken. Die S/S können ihr Verständnis vertiefen, indem sie Szenen nachstellen oder zeichnen.



Ziele: Die Schüler/innen erkennen anhand bestimmter Kriterien, welches der Wörter nicht in die Reihe passt.
Die Schüler/innen begründen ihre Wahl.

Material: Matritzenraster (Beispiel: siehe KV)

SETTING

Alter: altersunabhängig
Gruppengröße: keine Angabe
Sozialform: Einzelarbeit
Zeitumfang: weniger als 10 Minuten
Sonstiges: für jedes Thema adaptierbar

AKTIVITÄT

Ein Raster wird von der LP vorbereitet. Nach ausgewählten Kriterien (z. B. Kategorien, Themen, Wortarten, Reime ...) wird die Matritze nach nicht zugehörigen Wörtern durchforstet, z. B. Welcher Gegenstand passt nicht zu den Schulsachen? Anfangs beschränken sich die S/S immer auf Zeilen. Schwieriger wird es, wenn alle Wörter in Blockschrift geschrieben sind. Die Wahl wird im Anschluss begründet.

Frage(n) der Lehrperson: Welcher Gegenstand passt nicht dazu? Welches Wort passt nicht dazu? Warum?

Sprachliche Struktur(en): Z. B.: Weil das Auto auf der Straße fährt/ein Fahrzeug ist. Ein Auto ist ein Fahrzeug.

Erweiterung(en): Es können auch Arbeitsaufträge gegeben werden, die das gesamte Rasterfeld umfassen: Finde alle Nomen/Verben/Adjektive/Reimpaare.



Ziele: Die Schüler/innen erkennen das Schriftbild von Wörtern.

Die Schüler/innen finden und übertragen Wörter und wenden dabei Kenntnisse um die Groß- und Kleinschreibung an.

Material: 1 Suchsel/S

SETTING

Alter: altersunabhängig
Gruppengröße: keine Angabe
Sozialform: Einzelarbeit, Plenum
Zeitumfang: 10–30 Minuten
Sonstiges: für jedes Thema adaptierbar

Suchsel können relativ schnell selbst erstellt werden, z. B. unter www.suchsel.de.vu oder www.suchsel.net

AKTIVITÄT

Die LP erstellt vorab ein Suchsel zum Thema Schule, z. B. Klassenzimmer, Pausenhof, schreiben, denken, laut, leise. Die S/S finden möglichst viele Wörter und schreiben diese unter Anwendung der Kenntnisse in Groß- und Kleinschreibung nach Kategorien (z. B. Wortarten) getrennt auf. Im Plenum können mündlich Sätze gebildet werden, die LP kann mit gezielten Fragen dabei helfen.

Frage(n) der Lehrperson: Z. B.: Wie/wo ist der Pausenhof? Wer schreibt? Was schreibt das Mädchen? Warum ist es laut?

Variante(n): Vorerst nur nach einer Wortart suchen.



Ziele: Die Schüler/innen setzen Silben zu Wörtern zusammen und erkennen so die Silbenstruktur von Wörtern.

Material: Silbenirrgarten 1x/S (KV), Farbstifte

SETTING

Alter: jünger als 10 Jahre
Gruppengröße: keine Angabe
Sozialform: Einzelarbeit
Zeitumfang: 10–30 Minuten
Sonstiges: mit anderem Arbeitsblatt für jedes Thema adaptierbar

Beim Silbenirrgarten kann man den Schwierigkeitsgrad gut variieren. Wenn man die Silben jeweils nur mit einem weiteren Silbenfeld verbindet, ist es einfacher. Schwieriger wird es, wenn mehrere Wege von den Silben weggehen.

AKTIVITÄT

Die S/S erhalten je ein Arbeitsblatt und fügen aus den Silben Wörter zusammen, indem sie die Wege mit verschiedenen Buntstiften nachfahren und so die Wörter zusammensetzen können. Die gefundenen Wörter werden aufgeschrieben, einmal getrennt und einmal zusammen. Evtl. kann ein Bild danebengemalt werden.

Erweiterung(en): Die S/S erstellen selbst einen Silben-Irrgarten.



Ziele: Die Schüler/innen verwenden viele passende Adjektive zum Beschreiben von Gegenständen.
Die Schüler/innen erkennen Gegenstände im Klassenraum anhand der Beschreibung und benennen diese.

Material: keines

SETTING

Alter:	altersunabhängig
Gruppengröße:	weniger als 10 S/S
Sozialform:	Plenum
Zeitungsfang:	weniger als 10 Minuten
Sonstiges:	ohne Schriftlichkeit; themenunabhängig

AKTIVITÄT

Eine S/ein S beschreibt einen Gegenstand in der Klasse, die anderen raten: „Ich seh', ich seh', was du nicht siehst, und das ist klein, rot, spitz ...“ Wer ihn als Erster errät, darf weitermachen.

Sprachliche Struktur(en): Ich seh', ich seh', was du nicht siehst und das ist grün, groß, hart ... Ist es die Tafel? Die Tafel?



Ziele: Die Schüler/innen umschreiben ihnen unbekannte Gegenstände.
Die Schüler/innen setzen ihr Vorwissen ein und erfinden Bezeichnungen/Umschreibungen.

Material: ausgefallene Schul- und Bürosachen

SETTING

Alter:	altersunabhängig
Gruppengröße:	weniger als 10 S/S
Sozialform:	Plenum
Zeitumfang:	weniger als 10 Minuten
Sonstiges:	auch mit Werkzeug, Küchengeräten etc. durchführbar

AKTIVITÄT

Verschiedene Schul-/Bürosachen, die man nicht täglich in der Klasse verwendet, werden präsentiert: Locher, Klammermaschine, Tippex, Folien, Foliergerät, Kopierer usw. Die S/S beschreiben die Gegenstände und überlegen, wofür sie verwendet werden. Die LP unterstützt dabei. Die S/S finden anschließend neue Namen. Die besten Kreationen werden aufgeschrieben.

Frage(n) der Lehrperson: Was machst du mit diesem Ding? Was macht dieses Ding?

Erweiterung(en): 1. Die Wortbildung wird thematisiert (Ableitung, Zusammensetzung).
2. Die S/S legen eine Sammlung von Wörtern zum Wortfeld „Schule/Büro“ an.



Ziele: Die Schüler/innen führen die passenden Bewegungen zu einem gehörten Text aus.
Die Schüler/innen festigen die Bewegungsverben.

Material: keines

SETTING

Alter:	jünger als 10 Jahre
Gruppengröße:	keine Angabe
Sozialform:	Plenum
Zeitraum:	weniger als 10 Minuten
Sonstiges:	ohne Schriftlichkeit; themenunabhängig

AKTIVITÄT

Die S/S brauchen ausreichend Platz, um sich zu bewegen. Es wird das Lied „Gehen, gehen“ (Melodie „Bruder Jakob“) gesungen, die S/S bewegen sich passend zum Text. Die Verben können vertauscht und/oder verändert werden.

Liedtext: Gehen, gehen/gehen, gehen/hüpf, hüpf, hüpf/hüpf, hüpf, hüpf/laufen, laufen, laufen/laufen, laufen, laufen/steh ganz still/steh ganz still.

Der Text kann in weiterer Folge mit anderen Bewegungsverben variiert werden.

Erweiterung(en): Bewegungen von Tieren und Besprechung: Wer flattert? (Vorarbeit zu T01 „Der Schmetterling ...“ und T02 „Wer hüpf?“.)

Ziele: Die Schüler/innen wenden die Methode des generativen Schreibens an und verändern so einen vorgegebenen Text nach eigenen Ideen.

Die Schüler/innen beschreiben ein Tier und seine Tätigkeiten und Fähigkeiten.

Die Schüler/innen reimen und lernen Reimwörter kennen.

Material: Hofbauer, F. (2017). *Wenn ein Löwe in die Schule geht*. Wien: Betz.

SETTING

Alter: altersunabhängig

Gruppengröße: keine Angabe

Sozialform: Partnerarbeit

Zeitungsfang: länger als 30 Minuten

Sonstiges: –

Ein Reimlexikon kann helfen: z. B. „Reimlexikon“ von Willy Steputat; zahlreiche Reimwörterbücher online

AKTIVITÄT

Der Text wird durch (passagenweises) Vorlesen/gemeinsames Lesen erarbeitet, eventuell in gekürzter Version bzw. nur auszugsweise. Anschließend verändern die S/S das Gedicht, das jeweilige Tier wird ausgetauscht und die Tätigkeiten ebenfalls. Vorgabe: Wenn ein Tier in die Schule geht ...

Z. B.: Wenn eine Gelse in die Schule geht,/lernt sie surren und fliegen,/im Winde sich wiegen/und sich in Ecken/gut zu verstecken.

Vorab können zu den Tätigkeiten Sammlungen von Reimwörtern angelegt werden: fliegen – wiegen – siegen – kriegen – Stiegen – liegen – biegen – Ziegen.